

Komitees ist Dr. Sjöqvist, Direktor des Schwedischen Instituts. Für die Bibliotheca Hertziana sind die Aussichten wenig rosig, da ja die seinerzeit getroffenen testamentarischen Bedingungen der Erblasserin und der mitstiftenden Familie Mond nicht beachtet worden sind. Es besteht offenbar die Absicht, die Hertziana in ein britisches Kunsthistorisches Institut in Rom umzuwandeln. Für unsere beiden Institute gehen die Absichten dahin, diese, falls es möglich ist, in das durch Verlegung des Internationalen Landwirtschaftlichen Instituts aus Rom frei werdende Gebäude zu verlegen. Eine Mitarbeit oder gar Mitleitung von unserer Seite wird vorerst nicht in Erwägung gezogen oder jedenfalls nicht für wünschenswert gehalten, wenn auch für die Zukunft uns die Arbeit in und an unseren Instituten nicht verschlossen werden soll, falls wir bis dahin "gut erzogen sind". Die notwendigen Gelder sollen aus blockierten Guthaben Deutschlands im Ausland genommen werden. Andererseits schreibt mir Deichmann, daß, wenigstens soweit es unsere archäologische Wissenschaft angeht, alle italienischen Kollegen, besonders die jüngeren, unsere Rückkehr nach Rom und auch die Übernahme der Institute ohne jede Einschränkung wünschen, da damit die Interessen aller am besten gewährleistet waren und auch förderhin in Zukunft sein werden.

Deichmann wohnt, nachdem er zuerst ein Unterkommen bei Curtius gefunden hatte, in der Via Sardegna 79, wo auch Fräulein Schreibmüller eine Unterkunft gefunden hat. Unsere Räume in der Via Sardegna sind leer, nachdem sie vorher eine Zeit lang für das Internationale Rote Kreuz gedient hatten. Auch Gottfried Lang ist nebenbei schon wieder in Rom eingetroffen und wird wohl in Ihrem Institut in der Valle Giulia hausen. Ebenso ist Bruhns in Rom, darf aber den Palazzo Zuccari nicht betreten. Deichmann schreibt, daß man, sofern man Geld habe, alles haben könne, was man sich nur wünscht. Es hätte sich sonst auch wenig verändert, Alle Bekannten seien fast ohne Ausnahme an ihrem Platz geblieben. Sobald ich Gelegenheit habe, nach Rom zu schreiben, und das werden Sie ja jetzt auch tun können, hoffe ich auch über das Schicksal von Herrn Hagemann etwas herauszubekommen. Unser Herr Kübber sitzt in München (München 23, Berliner Str. 100 "Alte Heide"), während Herr von Gerkan in Lübeck, Düvekenstr. 21 und Herr Dr. Homann-Wedeking in Bonn, Dorotheenstr. 117, bei Walbrühl, wohnen. Ebenso ist Felbermeyer in München, während sich Herr Fuchs in italienischer Kriegsgefangenschaft in einem Lager bei Neapel befindet. Suum quique!